

Stettin (236), auf dem hohen linken Ufer der Oder, ist nächster Hafen für Berlin (125 km) und der wichtigste preussische Seehandelsplatz (Getreide, Saaten, Fische und Zucker). Hervorragend ist seine Industrie in Schiffbau („Bulkan“), Zementherstellung und Verarbeitung landwirtschaftlicher Erzeugnisse (Mehl, Spiritus, Zucker). Ein Kanal für Großschifffahrt nach Berlin ist im Bau begriffen. Die Festung Swinemünde schützt die künstlich vertiefte See-Einfahrt.

**Zeichnung:** Das Delta der Oder mit Stettin.

§ 156. c) Die Mecklenburgische Seenplatte reicht bis zu der Senkung zwischen Lübeck und Lauenburg, in der der Elbe—Trave-Kanal verläuft. Die Gegend um den Schweriner See und um die Müritz ist durch ihre hohen, mit herrlichen Buchen bestandenen Ufer eine Zierde des Landes.



66. Der Stettiner Hafen.

§ 157. d) Der letzte Teil des Höhenzuges geht durch die Provinz Schleswig-Holstein. Er hält sich hart an der Küste der Ostsee, die hier mit ihren tiefen, von Buchenwald umgebenen Buchten eine der lieblichsten Landschaften Deutschlands bildet. Im Innern ist die „Holsteinische Schweiz“ das ammutigste Gebiet. Sie liegt im Quellgebiet der Eider und Trave. Ihre Hügel- und Seenlandschaften (Plöner, Gutiner See) haben der Gegend den Namen eingetragen.

Die Eider fließt zur Nordsee; da aber ihr Oberlauf der Ostseeküste nahekommt, wurde sie ums Jahr 1700 durch den Eider-Kanal mit der Kieler Bucht in Verbindung gesetzt. Aber diese Wasserstraße war nur für kleine Schiffe fahrbar. Darum wurde der Kaiser-Wilhelm-Kanal gebaut, der seit 1895 Nordsee und Ostsee verbindet; er reicht von Holtzenau bis Brunsbüttel oberhalb der breiten Elbmündung. Seine Länge beträgt fast 100 km.